



Berner Stiftung für krebskranke
Kinder & Jugendliche
Inselspital Bern

Traumnacht im Dählhölzli

Die Idee stammt von Peter van der Wulp, einem Mitarbeiter im Blijdorp-Zoo in Rotterdam. Die Idee nämlich, schwer oder chronisch kranke oder behinderte Kinder das Nachtwerden bei Zootieren von ganz nah erleben zu lassen. Die Idee hat sofort gezündet und seit 1996 bei vielen Zoos, zuerst in Holland und danach weltweit zu einem richtigen Schneeballeffekt geführt, der auch den Tierpark DÄHLHÖLZLI erfasst hat. Im vergangenen Jahr beteiligten sich 265 Partner-Zoos in 38 Ländern und organisierten eine eigene Dreamnight.

Die Traumnacht für unsere Kinder

Im November 2014 wurde unsere Stiftung angefragt, ob wir Unterstützung bieten könnten, um unsere krebskranken Kinder und ihre Familien im kommenden Sommer eine Traumnacht im Dählhölzli erleben zu lassen. Danach ging alles sehr schnell und unkompliziert. Natürlich wollten wir das. Frau Cornelia Mainini, die Leiterin der Zoopädagogik im Dählhölzli, stellte uns die Traumnacht in einem Telefonanruf vor und schickte uns die Unterlagen dazu.

Die Einladung

Die Traumnacht findet weltweit an demselben Tag, dem ersten Freitag im Juni statt. Das war der 5. Juni 2015. Etwa 100 Gäste wollte das Dählhölzli an jenem Abend empfangen, krebskranke Kinder, ihre Geschwister und Eltern. Sie sollten in Gruppen zu je 20 Kindern und Erwachsenen von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Zoopädagogik durch den Tierpark geführt werden. Neben dem Anschauen, Beobachten und Hören sollten auch das Berühren und Riechen zum Zug kommen. Die Kinder sollten auch extra herbeigeschaffte Felle, Schädel, Geweihe und Federn anfassen können.

Zum Ausklingen des nächtlichen Besuches stünde ein kleiner Imbiss auf dem Programm, könnten sich die Kinder ein Tiergesicht aufmalen lassen und erhielten als kleines Erinnerungsgeschenk eine Bärenatzenbrotsche.

Wir waren begeistert. Die Stiftung verschickte die Einladungen und konnte am 1. Juni dann 82 Gäste, 44 Kinder und 38 Erwachsene aus 19 Familien anmelden, sowie zwei Begleitpersonen aus dem Spital.

Die Traumnacht

der Bericht von Jacqueline Pillichody Ruch

Viele betroffene Kinder und ihre Familien durften an der ersten Traumnacht im Tierpark Dählhölzli teilnehmen.

Um 19.00 Uhr war die farbige Schar beisammen. Frau Cornelia Mainini, Leiterin

Berner Stiftung für krebskranke Kinder und Jugendliche Universitätskinderklinik, Inselspital, 3010 Bern,
Sekretariat 031 632 94 95 kinder.krebs@insel.ch. www.kinderkrebs-bern.ch. Konto CS, PC Konto 80-500-4
zu Gunsten 887 193-70, IBAN CH97 0483 5088 7193 7000 0

Zoopädagogik, begrüsst uns und berichtet kurz über den Ablauf des Abends. Bei schweisstreibenden hochsommerlichen Temperaturen hielt sie ihre Begrüssung und Einführung in den Abend kurz, damit wir uns anschliessend in Gruppen aufteilen und im Schatten Zuflucht finden konnten.

Etliche Zoopädagoginnen/-pädagogen und Tierpfleger haben sich zur Verfügung gestellt, uns an die vielen spannenden Stationen des Tierparks zu führen. Überall gab es zusätzliche Posten mit Anschauungsmaterial. Anziehungspunkt war auch die Märlifrau, die beim Aquarium in stimmiger Atmosphäre die Kinder in ihren Bann zog. Auf dem „Dorfplatz“, der mit Fackeln und Kerzen geschmückt war, konnten sich die Kinder am Schminkstand in ihr Lieblingstier oder in eine sonstige Traumvorstellung verwandeln lassen. Gekonnt wurden von zwei Frauen Tier-, Blumen- oder Fantasiegesichter mit viel Geschick im Nu aufgemalt. An gleicher Stelle wurden wir mit einem Imbiss verköstigt.

Auf der anderen Seite des Dorfplatzes bzw. der Glasscheibe wurden die Wölfe speziell für uns zu späterer Stunde gefüttert. Es war spannend zuzuschauen, wie sich die Leittiere in grosser Alarmbereitschaft vorgewagt haben, um dann gierig ein Fleischstück zu schnappen.

Wir wurden alle reich beschenkt und das ganze Team hat vollen Einsatz gegeben, uns zu verwöhnen.

Unser Dankeschön

Liebe Frau Mainini, liebes Team im Dählhölzli

Vielen vielen herzlichen Dank an Sie persönlich und all die vielen Mitarbeitenden des Tierparks, die am 5. Juni sich so grandios für unsere Patienten und ihre Familien eingesetzt haben. Sie waren sehr beeindruckt vom grossen Aufwand, den Führungen, dem umfangreichen Angebot an unsere Patienten und Familien und von all dem, was Sie und Ihre Mitarbeitenden geleistet haben. Viele Familien haben sich hinterher nochmals herzlich bedankt und haben ihrer Begeisterung Ausdruck gegeben. Schade, dass ein paar Familien nicht dabei sein konnten. Sie haben sich in letzter Minute abgemeldet, weil sich der Zustand ihres Kindes plötzlich verschlechtert hat, Fieber, Infekt, Spitalaufenthalt notfallmässig. Wir kennen das alles, aber für die Familie, die es trifft, ist es jedes Mal hart, erst recht, wenn dann noch so ein toller Anlass wie die Dream Night, auf die sich die ganze Familie gefreut hat, für sie einfach flach fällt.

Von unserer Seite her war diese Dream Night also ein voller Erfolg und wir hoffen sehr, dass Sie das gespürt haben. Es wäre wunderschön, wenn dieser Anlass zu einer Tradition werden könnte für schwer kranke oder behinderte Kinder und ihre Familien, die so viele Entbehnungen hinnehmen müssen.